
DAKS-Kleinwaffen-Newsletter

Informationen des Deutschen Aktionsnetzes Kleinwaffen Stoppen – Ausgabe 4/2020
Nr. 175

Rüstungsexporte aus Deutschland trotzen Corona

Im 1. Quartal 2020 genehmigte die Bundesregierung den Export von Rüstungsgütern im Wert von rund 1,16 Milliarden Euro. Darin eingeschlossen war die Genehmigung für den endgültigen Export eines U-Boots der Klasse 209 für die ägyptische Marine. Stellt man in Rechnung, dass dies bereits das dritte U-Boot aus deutscher Produktion für Ägypten ist, dann mag man das als keinen großen Aufreger empfinden – zumal Bau und Export eines vierten U-Boots bereits geplant sind. Erstaunlich ist der Export aber dennoch, da die politische Situation in Ägypten nicht entspannt ist und das Land Teil jener Koalition ist, die im Jemen Krieg führt. Die Rahmenbedingungen dieses Geschäfts sind also in hohem Maße kritikwürdig. Doch damit nicht genug: Während die Bevölkerung wegen der Corona-Pandemie in den Dornröschenschlaf geschickt wurde, hat Thyssen Krupp Marine Systems (TKMS) die Genehmigung genutzt, um die Übergabe des Waffensystems durchführen zu können. Allen Corona-Beschränkungen zum Trotz, aber unter Einhaltung der betriebsinternen Hygiene-Vorschriften, fand am 9. April 2020 die Übergabe statt, wie TKMS in einer Pressemitteilung erklärt hat.

Damit ist nun endgültig bewiesen: Die deutsche Rüstungsindustrie ist systemrelevant.

Ostermarsch: von zu Hause und virtuell

Während Rüstungsexporte weiterhin und ganz konventionell stattfinden, muss sich die Friedensbewegung derzeit neue Wege überlegen, um ihre Positionen in die Öffentlichkeit transportieren zu können. Um die Corona-Schutzmaßnahmen einzuhalten, wurde vorgeschlagen, von zu Hause und virtuell zu „demonstrieren“. Die vorgeschlagenen Aktionsformen sind mittlerweile durch die diversen Corona-Solidaritätsaktionen vertraut: zu Hause am Fenster oder auf dem Balkon musizieren; die Fenster schmücken oder beflaggen (wobei dies – da die Straßen ja hoffentlich leer sind – von nicht zu vielen Nachbarn bemerkt werden sollte); Fotos und Kommentare posten und schließlich: digitale Angebote konsumieren.

Nicht virtuell, sondern real fand der Ostermarsch am 11. April 2020 in [Osnabrück](#) statt. Statt einer Demonstration im traditionellen Sinn trafen sich dort rund 100 Menschen zufällig mit Plakaten an ein und demselben Ort und haben unter Beachtung der Hygiene-Vorschriften ihren politischen Forderungen Nachdruck verliehen. Die Demonstration wurde dann von der Polizei aufgelöst.

Ebenfalls analog erschien bereits am 4. April 2020 die traditionelle [Ostermarsch-Zeitungsannonce](#) in TAZ, Neues Deutschland und Freitag. Darin wurde u. a. der sofortige Stopp von Waffenexporten in menschenrechtsverletzende und kriegführende Staaten gefordert.

Ostern in den Kirchen

Anders als in den vergangenen Jahren spielte das Thema Frieden in den traditionellen Ostergottesdiensten der beiden großen Kirchen eine untergeordnete Rolle. Zum einen fanden die Gottesdienste nicht in der gewohnten Form statt, zum anderen war auch in diesem Fall Corona das vorherrschende Thema.

Impressum & Kontakt

DAKS-Koordination
c/o RüstungsInformationsBüro (RIB e.V.)
Postfach 5261, 79019 Freiburg

Tel. 0761-7678088
E-Mail: daks-news@rib-ev.de
Web: http://www.rib-ev.de/?page_id=206

Hinweis: DAKS und die Sponsoren des Newsletters übernehmen für die Inhalte und die Sicherheit der in diesem Newsletter aufgeführten Internetadressen keinerlei Haftung.
Verantwortlich i.S.d.P.: Fabian Sieber

Förderer des Kleinwaffen-Newsletters sind das [Friedenszentrum Braunschweig](#), [Ohne Rüstung Leben](#), der [DFG-VK-Bundesverband](#), [Pax Christi Deutschland](#), [terre des hommes Deutschland](#) und folgende DAKS-Organisationen:

- ▶ attac-Ortsgruppen
- ▶ Friedensinitiative Nottuln
- ▶ IPPNW Stuttgart
- ▶ Netzwerk Afrika Deutschland, Bonn
- ▶ pax christi – Bistumsstelle Rottenburg/Stuttgart
- ▶ ... sowie weitere Gruppen aus dem Friedensbewegungs-, kirchlichen und entwicklungspolitischen Zusammenhang.



Friedenszentrum
Braunschweig

